



„Es is' scho ois g'sogd, aber no ned vo jedem ...“

Karl Valentin

Den Worten unseres bayerischen Philosophen schließen wir uns gerne an, und deshalb kommt unser, hoffentlich noch nicht langweilig gewordenes, heiteres, alljährliches Rund-um-Seehausen-herum-Jahresrückblick-Gedicht.

Wie jedes Jahr zur gleichen Zeit, wenn's draußen erste Flockerl schneit, sitz' ich vorm leeren weißen Blatt und überleg, was es denn hier gegeben hat?

Ich finde nie den Anfang und weiß auch nicht das End',
nur eins stell' ich mal wieder fest: ein Jahr ist nix, ein Jahr, das rennt.



Der Winter: er war lange nicht ersichtlich, erst kam er gar nicht, dann unerbittlich.
Ein WinterMärchen wurde wahr, was auch im Fasching heuer Motto war.
Der See froz zu, war Schnee bedeckt – zum Schlittschuhlaufen nicht perfekt.
Doch der Wintersport kam nicht zu kurz, bei so viel Schnee schmerzt auch kein Sturz...

Und Ende März da gab's ein Fest, was manchen doch so aufhorchen lässt.
Auch mit Fünzig frisch und voll im Saft, ja Musik und Arbeit gibt ihm die Kraft.
Der Rainer war jetzt an der Reihe, der Sommerfrischler wird zur Partymeile.
Getreu dem Motto: Wenn ned jetzt, wann dann, fing er seine zweite Halbzeit an.

Und nochmal gab's ein großes Fest, was wieder so manchen überrascht dreinschau'n lässt.
Die 85 sieht man ihm wirklich nicht an, aber der Herbergsvater ist ein solch (junger) Mann.
Mitten im Sommer, bei größter Hitz', verging die lustige Feier so schnell wie ein Blitz.
Verwandte, Bekannte und Freunde waren da, so kann man ruhig „alt“ werden – wunderbar!

Unser Staffelsee-Museum wird schon immer ehrenamtlich geführt,
gewann heuer den Bayerischen Museumspreis – was alle im Dorf stolz macht und rührt.
Von Natur, Geschichte, Tourismus und Kunst ist vieles zu sehen,
und lässt so die Besucher unsere Vergangenheit viel besser verstehen.

Auch die Fischer freuten sich über ein nachhaltiges Geschenk,
ein Hybrid-Schiff seit Sommer über den See wird gelenkt.
Die Staffelseerin – so wird sie ganz liebevoll genannt,
ist schon weit über die Ortsgrenze hinaus berühmt und bekannt.

Gott sei Dank gibt's über uns sonst nicht viel zu berichten,
wir sind glücklich und gesund, alles andere lassen wir richten.
Meine Schulter ist wunderbar und besser denn je,
ja, mia Wagner's und Nebl's, mia san einfach zäh.

Unser Lukas hat nun seinen künftigen Weg in der Medizin gefunden,
und Valentin lernt als Bankkaufmann den Umgang mit Kunden.
Beide machen immer noch Musik mit sehr großer Freud',
und stehen bei so manchen Festen gern musikalisch bereit.





Um uns herum im ganzen Land, da bläst ein rauer Wind.
Viel Neid und Hass, auch große Angst, allgegenwärtig sind.
Was macht man richtig, was ist falsch – wann gibt's den großen Knall?
Wir hoffen nur, dass er nie eintritt – der apokalyptische, alles zerstörende Fall.

Gott hat für uns ein Paradies geschaffen, nie war die Rede von Kriegen und Waffen.
Ja – hier auf der Welt ist es schon schön: am Berg, im Tal und an den Seen.
Wir tragen ALLE die Verantwortung für diesen wunderbaren Planet,
nur alles schlecht reden und verbieten, ist sicher auch nicht der Weg.

So - jetzt is' alles g'sagt, nur eins noch sei bedacht:
Ein Dankeschön an alle Leut', die den Urlaub hier verbracht.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen, zufrieden und gesund,
und hoffentlich seid ihr erfreut über unsre Jahreskund'.

* * * * *

Am Ende nun wünschen wir Euch/Ihnen allen,
dass dieses turbulente und ereignisreiche Jahr friedvoll zu Ende geht,
und wir das Neue Jahr 2020 glücklich und zufrieden miteinander erleben dürfen.

Noch einen wunderbaren Advent – ohne allzu großer Hektik,
ein friedvolles Weihnachtsfest mit der Familie oder guten Freunden,
sowie ein glückliches Neues Jahr
wünschen die Seehauser Herbergsleut'



*Fixxi und Rainer Nebl mit Valentin und Lukas,
sowie Hannelore und Gerd Wagner*

